

Jahresbericht 2009



ENERGIE | BAU | ZENTRUM
Hamburgs unabhängige Energieberatung.

Kooperationspartner

ZEWU / Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik

Der praxisorientierte Dienstleister in Umweltschutzfragen: Beratungsleistungen, berufliche Qualifikationen und Technologietransfer - eine Einrichtung der Handwerkskammer Hamburg; seit mehr als 20 Jahren Partner von Verbrauchern, Unternehmen und Wissenschaft bei der Zusammenführung von Ökologie und Ökonomie.



Initiative Arbeit und Klimaschutz der Freien und Hansestadt Hamburg

Hamburgs erste Adresse für Wärmeschutz und erneuerbare Energie – eine Initiative der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.



Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt

Ihr Partner für die Wohnraumförderung in Hamburg – die Förderbank der Freien und Hansestadt Hamburg.



Vorwort

Das EnergieBauZentrum blickt auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2009 zurück. Insgesamt wurden im Jahr 2009 mit dem Angebot des EnergieBauZentrums mehr als 4.500 Kunden erreicht.

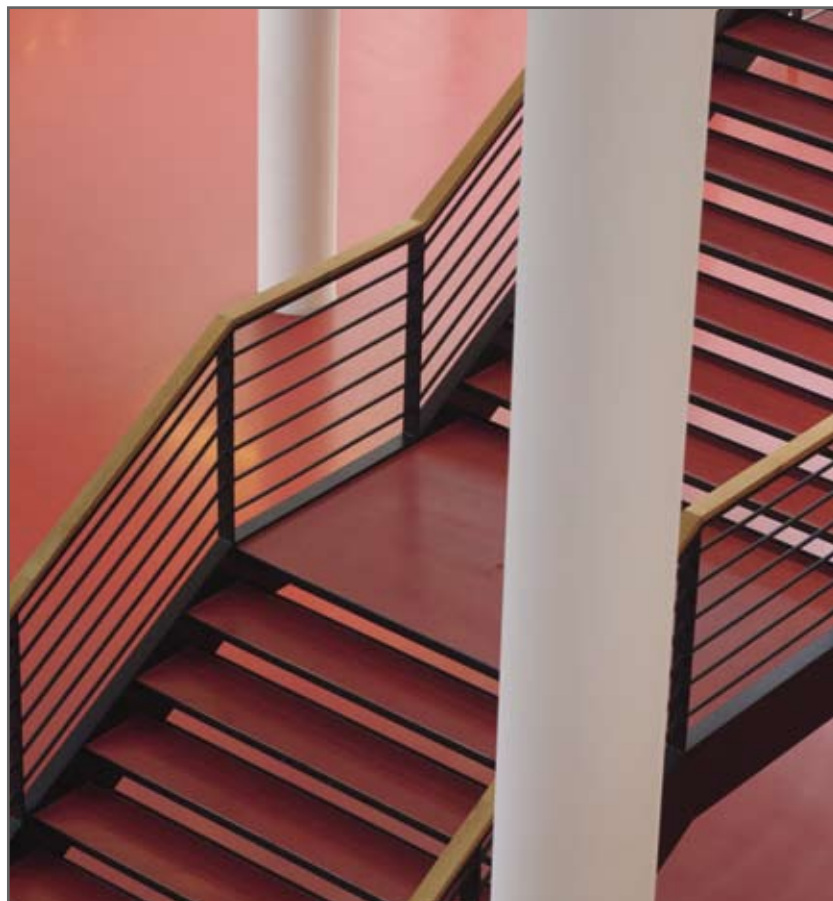
Das EnergieBauZentrum Hamburg ist eine Einrichtung, die im April 2008 auf Grundlage des Hamburger Klimaschutzkonzeptes von den drei Kooperationspartnern Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt sowie Handwerkskammer Hamburg gegründet wurde.

Das EnergieBauZentrum ist in Hamburg die kostenfreie Anlaufstelle für Immobilieneigentümer, Bauherren, aber auch für Fachleute, die sich zu Themen rund um das energiesparende Bauen und Sanieren beraten lassen möchten. Die Experten des EnergieBauZentrums bieten an sechs Tagen pro Woche Beratungstermine an.

Das EnergieBauZentrum hat seinen Sitz im ELBCAMPUS – dem Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Hamburg. Dort verfügt das EnergieBauZentrum über eine Ausstellungsfläche mit bau- und heizungstechnischen Modellen, die zur Veranschaulichung der Beratung dienen. Die Ausstellung kann auch ohne Beratungsbedarf besucht werden.

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die in der Regel kostenfrei angebotenen Veranstaltungen des EnergieBauZentrums, die sowohl für Fach- als auch für Nicht-Fachleute angeboten werden.

Im Folgenden wird ein Überblick über die Aufgaben und Aktivitäten des EnergieBauZentrums im Jahr 2009 gegeben.



Inhaltsverzeichnis

Kooperationspartner	03
Vorwort	05
Das Beratungsangebot des EnergieBauZentrums	08
Die Ausstellung des EnergieBauZentrums	12
Veranstaltungen des EnergieBauZentrums	16
Teilnahme an Messen und Aktionstagen	26
Gutachten und Stellungnahmen	30
Öffentlichkeitsarbeit	32
Vernetzung	42
Die Meinung unserer Kunden	44
Ausblick für 2010	47
Das Team des EnergieBauZentrums	48
Kontakt	50

Das Beratungsangebot des EnergieBauZentrums

Die Kundenzahlen zeigen, dass das EnergieBauZentrum mittlerweile einen großen Bekanntheitsgrad erreicht hat. Seit Beginn wurden bereits ca. 5.000 Kunden individuell beraten. Das Beratungsangebot des EnergieBauZentrums ist kostenfrei und unabhängig.

Die Öffnungszeiten wurden entsprechend der Nachfrage angepasst und flexibler gestaltet. Es besteht nun an sechs Tagen pro Woche – montags bis samstags – die Möglichkeit, Termine nach Wunsch zu vereinbaren.

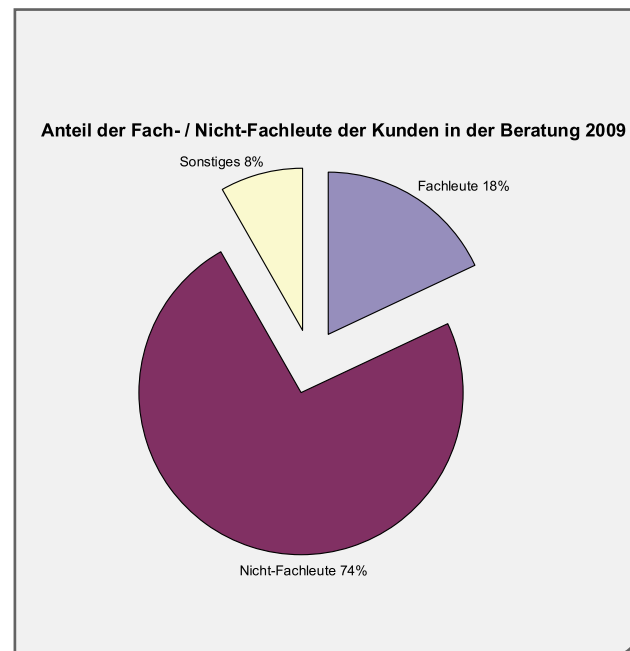
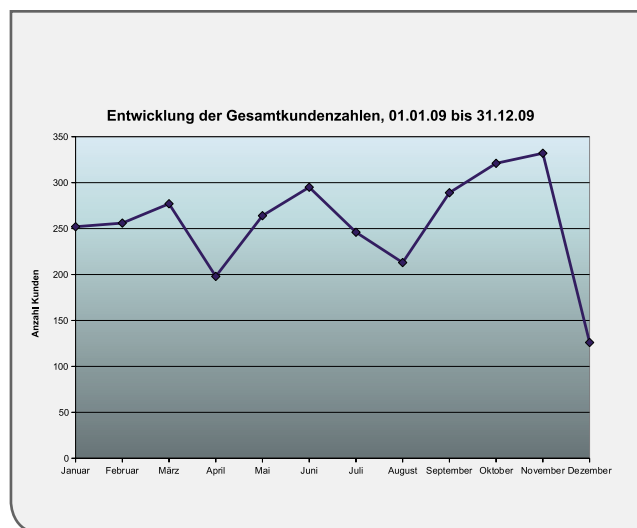
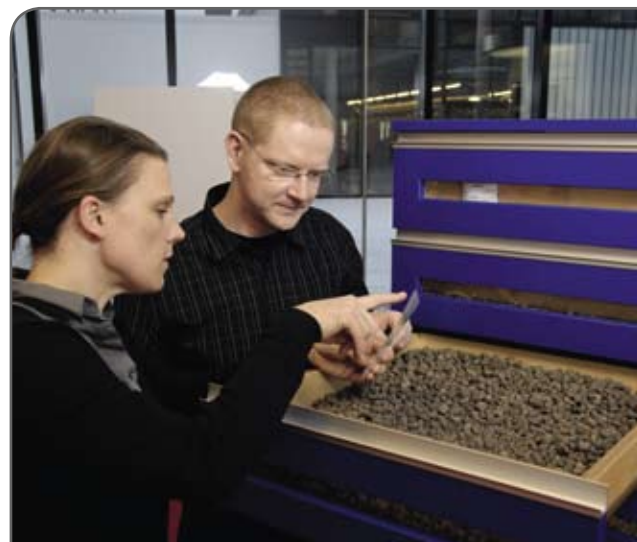
Mo, Mi, Fr	9 – 16 Uhr
Di	8 – 13 Uhr
Do	13 – 18 Uhr
jeden letzten Samstag im Monat	10 – 14 Uhr

Zu diesen Öffnungszeiten stehen immer Experten des EnergieBauZentrums für Beratungen zur Verfügung, so dass eine Terminvereinbarung nicht unbedingt erforderlich ist.

Das EnergieBauZentrum berät zu sämtlichen Themen, die mit dem energiesparenden Bauen und Sanieren zu tun haben.

Typische Fragen unserer Kunden sind:

- Welche Dämmstoffe eignen sich für eine nachträgliche Kerndämmung von zweischaligem Mauerwerk?
- Ist eine Dämmmaßnahme von außen oder von innen vorzuziehen?



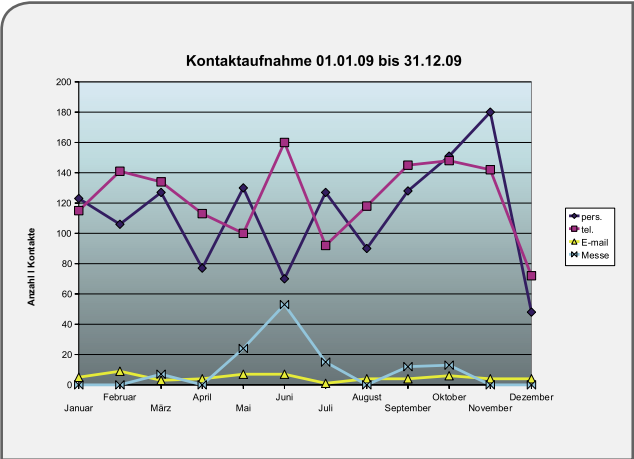
- Sollte man sich bei neuen Fenstern für Zwei- oder Dreischeibenverglasung entscheiden?
- Lassen sich beim Austausch einer Heizung im bestehenden Gebäude erneuerbare Energien nutzen?
- Warum wird der Einbau einer Lüftungsanlage bei Neubau oder nach Sanierung empfohlen?
- Welche Zuschüsse und Kredite stehen auf Bundes- und Landesebene für die geplanten energetischen Maßnahmen zur Verfügung?
- Wann brauche ich einen Energieausweis?
- Wie unterscheidet sich ein Hamburger Energiepass von einer Energieberatung?
- Welche aktuellen Baustandards gelten heute für Neubauten?
- Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen und Verordnungen müssen bei Neubau und energetischer Sanierung eingehalten werden?

Auf diese und viele weitere Fragen wissen die kompetenten Beraterinnen des EnergieBauZentrums Antwort. Das Besondere an der Beratung ist, dass die technische Beratung und die Information über Förderprogramme aus einer Hand erfolgt.

Jeweils in der letzten Woche eines Monats bietet das EnergieBauZentrum Themen-Wochen bzw. Themen-Samstage mit vertiefter Beratung zu einem speziellen Thema an.

Im Jahr 2009 wurden dabei folgende Themen aufgegriffen:

- Januar:
Themen-Samstag am 31.01.2009
„Energie sparen mit der Umwälzpumpe“
- Februar:
Themen-Samstag am 28.02.2009
„Fensterlüftung und Lüftungsanlagen“
- März:
Themen-Samstag am 28.03.2009
„Auswirkungen von gesetzlichen Regelungen auf Neubauten“
- April:
Themen-Samstag am 25.04.2009
„Gesetzliche Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten bei Neubauten“
- Juni:
Themen-Samstag am 27.06.2009
„Alternativen bei Heizungserneuerung“
- Juli:
Themen-Samstag am 25.07.2009
„Passivhäuser“
- August:
Themen-Woche 24. – 29.08.2009
„Energieausweis, Hamburger Energiepass, Energieberatung“



- September:
Themen-Woche 21. – 26.09.2009
„Aktuelle Baustandards“
- Oktober:
Themen-Woche 26. – 31.10.2009
„Dämmstoffe“
- November:
Themen-Woche 23. – 28.11.2009
„Passivhäuser“

Bei der Beratung handelt es sich um eine Erstberatung, die dort aufhört, wo andere, kostenpflichtige Leistungen beginnen. Das bedeutet, dass das EnergieBauZentrum keine Vor-Ort-Besuche wie Energieberater oder Planungsleistungen wie Architekten und Fachbetriebe anbietet. Die Beratung im EnergieBauZentrum dient zu einer allgemeinen Orientierung, welche Möglichkeiten näher in Betracht gezogen werden können.

Das EnergieBauZentrum ist auf Wunsch bei der Suche nach Experten für weitergehende Leistungen behilflich. Gleichzeitig bittet das Team des EnergieBauZentrums um Verständnis dafür, dass die Neutralität gewahrt werden muss und somit keine Empfehlungen möglich sind.

Die Ausstellung des EnergieBauZentrums

Im Laufe des Jahres 2009 konnte das EnergieBauZentrum in größere, direkt am Haupteingang gelegene Räumlichkeiten innerhalb des ELBCAMPUS umziehen. Die immer größere Anzahl an Ausstellungsstücken machte dies notwendig.

Das Team des EnergieBauZentrums ist laufend in Kontakt mit Herstellern und Händlern sowie Fachleuten aus Forschung und Praxis, um immer einen aktuellen Marktüberblick zu behalten. Um die Neutralität zu wahren, werden die Muster im EnergieBauZentrum von verschiedenen Herstellern zur Verfügung gestellt.

Unter den Modellen befinden sich verschiedene Bauteilaufbauten – Wände, Dächer, Böden, Decken und Fenster –, an denen man mögliche Sanierungsmaßnahmen erkennen kann. Außerdem sind Heizungs- und Lüftungsanlagen – zentrale sowie dezentrale Geräte – ausgestellt.

Darüber hinaus gibt es diverse Dämmstoffmuster, Fachbücher, Informationsmaterial und Merkblätter zu Förderprogrammen.

Während die Ausstellung des EnergieBauZentrums im Laufe der Zeit kontinuierlich erweitert wurde, hat sie 2009 eine professionelle und teilweise selbsterklärende Gestaltung erhalten. Neu ist auch der Info-Point – ein großer Bildschirm, an dem sich Besucher auch ohne Beratung anhand von Kurzfilmen und anschaulichen Darstellungen informieren können.

Beliebt ist hier auch das Energiespar-Quiz. Ebenfalls auf spielerische Art erfährt man im EnergieBauZentrum, wie sich der Unterschied zwischen einfacher Zwei- und moderner Dreischeibenverglasung bemerkbar macht.



Zur thematischen Erweiterung und Ergänzung der eigenen Ausstellung im EnergieBauZentrum wurden 2009 zeitweise zwei weitere Ausstellungen im EnergieBauZentrum präsentiert:

07.01. – 17.02.2009

„Global denken, regional handeln – frische Ideen für den Klimaschutz in der Metropolregion Hamburg“,

konzipiert von der Leitstelle Klimaschutz sowie den Kreisen der Metropolregion Hamburg

05.03. – 06.05.2009

„energie@home“,

konzipiert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt



Im EnergieBauZentrum finden Sie unter anderem:

Fenstermodelle: Zwei- und Dreischeibenverglasungen, Kunststoff-, Holz- und Aluminium-Rahmen, Drei- und Fünfkammersysteme, Simulation für Wärmedurchgang;

Bautechnische Modelle: Wärmedämmverbundsysteme mit Putz, Riemchen und Verblendern, Passivhauswand, Vorhangfassaden, zweischaliges Mauerwerk mit Kerndämmung, Holzbalkendeckendämmung, drei Dächer in Originalgröße mit verschiedenen Dämmmaßnahmen, Auf-, Zwischen- und Untersparrendämmung, Gründach, Innendämmung;

Dämmstoffe: Zelluloseflocken, Perlite, Nanogel, Blähtonkügelchen, Silikatleichtschaum, Mineralfaserflocken, Korkgranulat, Kalziumsilikatplatten, Mineralfaserplatten, Holzfaserdämmplatten, Polyurethanschaumdämmung, expandierter Polystyrolschaum, extrudierter Polystyrolschaum, Schaumglas, Mineralwolle, Vakuumdämmung, Resolharz-Hartschaum;

Heizungsanlagen: Gasbrennwertheizung mit Solarunterstützung, Funktionsmodell einer Wärmepumpe, Holzpellet-Kessel;

Lüftungsanlagen: Abluft- und Zuluftventile, zentrale und dezentrale Geräte mit Wärmerückgewinnung;

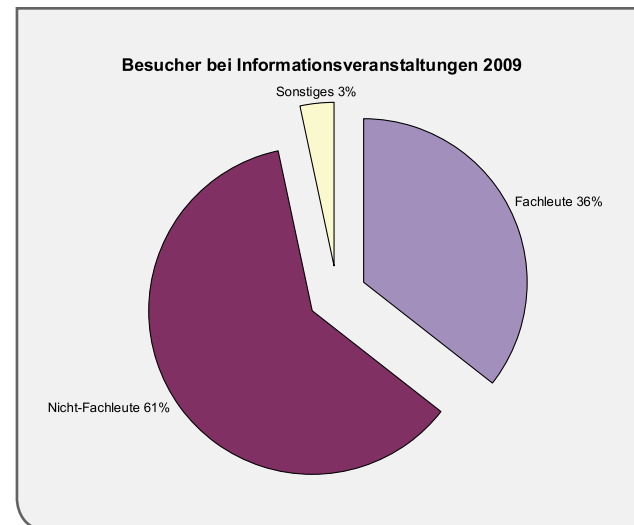
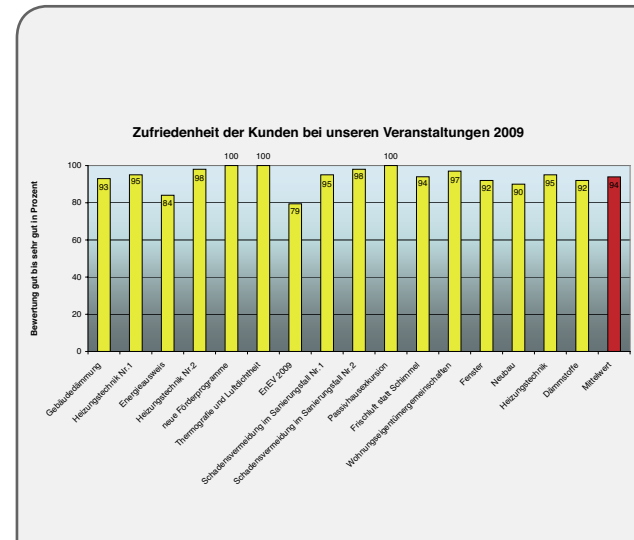
Informationsmaterial: Muster für Hamburger Energiepass und Energieausweise, Unterlagen über Förderprogramme, Fachbücher, Info-Point

Veranstaltungen des EnergieBauZentrums

Das EnergieBauZentrum führt regelmäßig – meist kostenfreie – Informations- und Fachveranstaltungen zu den verschiedensten Themenbereichen im Gebiet des energiesparenden Bauens und Sanierens durch.

Die Informationsveranstaltungen richten sich an Nicht-Fachleute wie Immobilieneigentümer und Bauherren. Die Fachveranstaltungen richten sich an Architekten, Handwerksbetriebe, Ingenieure, Energieberater und sämtliche Fachleute aus den Bereichen Bauen, Energie und Umwelt. Darüber hinaus gibt es noch gesonderte Fachveranstaltungen, die sich speziell an Qualitätssicherer am Bau richten.

Neben den Veranstaltungen, die das EnergieBauZentrum aus eigener Initiative anbietet, melden sich vermehrt Besuchergruppen an, die von den Beratern eine Führung durch die Ausstellung und einen Fachvortrag erhalten. Bei diesen Besuchern kann es sich um Fachleute wie Energieberater handeln, die sich hinsichtlich aktueller Fördermittel auf den neuesten Stand bringen lassen wollen, oder auch um Zusammenschlüsse von Privatpersonen, die Informationen über das energiesparende Bauen erhalten möchten.



Informationsveranstaltungen

04.02.2009

„Wärmedämmung – über Einsatzbereiche und unterschiedliche Materialien“

Vorträge:

1. Vollwärmeschutz – Schaum- und Mineraldämmstoffe in verschiedenen Anwendungsbereichen
2. Innen-Wärmedämmung – über Gefahren und richtige Anwendungsmöglichkeiten
3. Von Schütt- und Einblasdämmstoffen über wieder entdeckte Dämmstoffe bis hin zu neuartigen Entwicklungen auf dem Wärmedämm-Markt

► **Anzahl der Anmeldungen: 168**



02.03.2009

„Moderne Heizungstechnik auf Basis verschiedener Energieträger“

Vorträge:

1. Energieoptimierung bestehender Heizanlagen mit Einsatz von Brennwertgeräten
2. Holzfeuerungsanlagen mit Schwerpunkt Pellet-Anlagen
3. Wärmepumpentechnik und bevorzugte Einsatzgebiete

► **Anmeldestopp bei: 74 Anmeldungen**



30.03.2009 (Zusatzveranstaltung aufgrund hoher Nachfrage)

„Moderne Heizungstechnik auf Basis verschiedener Energieträger“

Vorträge:

1. Energieoptimierung bestehender Heizanlagen mit Einsatz von Brennwertgeräten
2. Holzfeuerungsanlagen mit Schwerpunkt Pellet-Anlagen
3. Wärmepumpentechnik und bevorzugte Einsatzgebiete

► **Anzahl der Anmeldungen: 77**

07.04.2009

„Thermografie und Luftdichtheitsmessung als Diagnoseverfahren für Gebäude“

Vorträge:

1. Thermografie: Einsatzgebiete, Verfahren, Fördermittel
2. Luftdichtheitsmessung: Verfahren, häufige Leckagen
3. Kombiniertes Verfahren: Schadensanalyse an Beispielen

► **Anzahl der Anmeldungen: 46**

10.06.2009

„Schadensvermeidung im Sanierungsfall – Qualitätssicherung und Schimmelproblematik“

Vorträge:

1. Schäden durch Kapillarfeuchtigkeit und Tauwasser
2. Kein Schimmel trotz Klimaschutz

► **Anmeldestopp bei: 93 Anmeldungen**

25.06.2009 (Zusatzveranstaltung aufgrund Nachfrage)

„Schadensvermeidung im Sanierungsfall – Qualitätssicherung und Schimmelproblematik“

Vorträge:

1. Schäden durch Kapillarfeuchtigkeit und Tauwasser
2. Kein Schimmel trotz Klimaschutz

► **Anzahl der Anmeldungen: 74**

14.09.2009

„Frischlucht statt Schimmel – Lüftungstechnik und Fensterlüftung“

Vorträge:

1. Bauphysik und Luftaustausch
2. Lüftungstechnik: technische Möglichkeiten

► **Anzahl der Anmeldungen: 102**



08.10.2009

„Fenster - Rahmenmaterial, Eigenschaften und Besonderheiten beim Einbau“

Vorträge:

1. Das Fenster – mehr als die Kombination aus Rahmen und Glas
2. Fachgerechte Montage von Fenstern - was ist zu berücksichtigen?

► **Anzahl der Anmeldungen: 62**

02.11.2009

„Neubau – Baustandards, gesetzliche Rahmenbedingungen und Förderung“

Vorträge:

1. Baustandards und Förderung
2. Von der Ausschreibung bis zur Fertigstellung

► **Anzahl der Anmeldungen: 72**

23.11.2009

„Gebäudedämmung – über Eigenschaften und Einsatzbereiche“

Vorträge:

1. Eigenschaften von Dämmstoffen
2. Schütt- und Einblasdämmstoffe
3. Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen
4. Marktführer und neuartige Entwicklungen

► **Anmeldestopp bei: 121 Anmeldungen**



Fachveranstaltungen

25.03.2009

„Erfahrungen mit dem Energieausweis für Wohn- und Nichtwohngebäude“

Vorträge:

1. Unterschiede in der Herangehensweise bei der Bewertung für Wohn- und Nichtwohngebäude
2. Erfahrungsbericht: Energieausweis für Wohngebäude
3. Erfahrungsbericht: Energieausweis für Nichtwohngebäude

► **Anzahl der Anmeldungen: 73**

16.04.2009

„Neue Förderprogramme für energieeffizientes Bauen und Sanieren“

Vorträge:

1. Sie bauen oder sanieren – wir finanzieren: KfW
2. Neue Förderprogramme für energieeffizientes Bauen und Sanieren (WK)

► **Anzahl der Anmeldungen: 58**

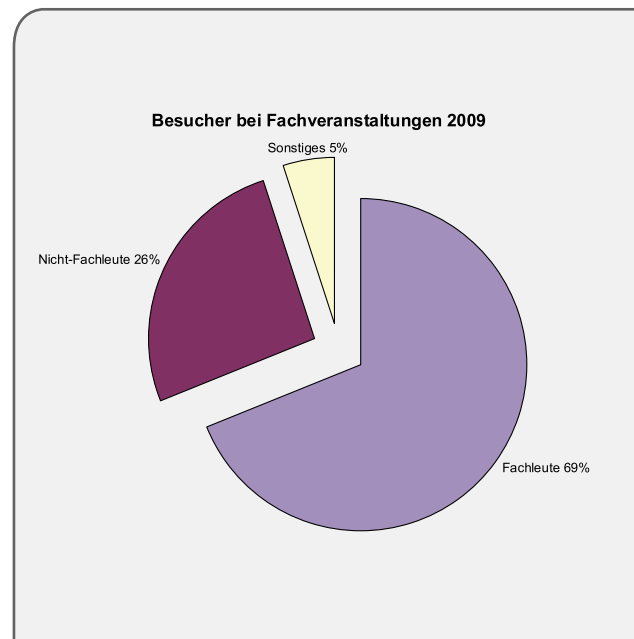
06.05.2009

„Energieeinsparverordnung 2009 – was ändert sich für die am Bau Beteiligten?“

Vorträge:

1. Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz
2. Energieeinsparverordnung 2009

► **Anzahl der Anmeldungen: 81**



08.07.2009

Exkursion zu **Passivhäusern** der Europäischen Solarbauausstellung – Erkenntnisse durch Auswertung von Technik und Nutzerverhalten, Besichtigung und Vortrag zu Passivhäusern in den Wohngebieten Heimfeld und Wilhelmsburg

► **Anmeldestopp bei: 32 Anmeldungen**

05.10.2009

„Wohnungseigentümergeinschaften – Sanierungsmöglichkeiten und rechtliche Rahmenbedingungen“

Vorträge:

1. Sanierungsbeispiele für Mehrfamilienhäuser
2. Rechtliche Rahmenbedingungen
3. Fördermöglichkeiten

► **Anzahl der Anmeldungen: 91**

16.11.2009

„Heizungstechnik – was Planer und ausführende Betriebe wissen sollten“

Vorträge:

1. Leitfaden durch den Förderdschungel: KfW- Programme Effizienzhaus, BAFA-Marktanreizprogramm, Erneuerbare Energien und Arbeit & Klimaschutz Hamburg
2. Auswirkung neuer DIN und VDI-Vorschriften: Hydraulischer Abgleich, Legionellenvermeidung

► **Anzahl der Anmeldungen: 107**



Veranstaltungen für Qualitätssicherer am Bau

Bereits im Jahr 2008 wurden im Auftrag der WK im EnergieBauZentrum Fachleute zu Qualitätssicherern am Bau qualifiziert. Im Jahr 2009 erweiterte sich der Kreis der Qualitätssicherer. Folgende Veranstaltungen wurden 2009 für diesen Personenkreis angeboten:

13.07.2009

Einführungsveranstaltung: Autorisierung als Qualitätssicherer, Schulung – Teil 1

► Anzahl der Teilnehmer: 28

14.07.2009

Einführungsveranstaltung: Autorisierung als Qualitätssicherer, Schulung – Teil 2

► Anzahl der Teilnehmer: 25

03.09.2009

Autorisierung als Qualitätssicherer – Prüfung

► Anzahl der Teilnehmer: 25

09.07.2009

„Systeme der kontrollierten Wohnraumlüftung – ein Orientierungsversuch“,

Anwenderforum im Rahmen der Qualitätssicherung; Zielgruppe: Qualitätssicherer und andere Fachleute

► Anmeldestopp bei: 116 Anmeldungen

12.11.2009

Zirkel der autorisierten Qualitätssicherer, regelmäßige Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch unter Qualitätssicherern

► Anzahl der Teilnehmer: 59



Sonstige Veranstaltungen

25.03.2009

Besuch des Netzwerkes P.I.A. – Planerinnen, Ingenieurinnen, Architektinnen e.V., Fachvortrag, Vorstellung und Besichtigung des EnergieBauZentrums

08.05.2009

Fach- und Informationsveranstaltung für Multiplikatoren des Grundeigentümerverbandes Hamburg (Vorstand, Geschäftsführer, Energieberater), Vortrag über „Modernisierung der Gebäudehülle im Altbau – Beispiele und Förderung“ sowie Führung durch EnergieBauZentrum und ELBCAMPUS

07.06.2009

Besuch von einer Gruppe von Energieberatern, Vortrag über „Aktuelle Förderprogramme“

19.08.2009

Besuch des Grundeigentümerverbandes Harburg im EnergieBauZentrum, Vortrag über „Modernisierung der Gebäudehülle im Altbau – Beispiele und Förderung“ sowie Führung durch EnergieBauZentrum und ELBCAMPUS

28.10.2009

Besuch der Landfrauen aus Marmstorf, Vortrag über „Modernisierung im Gebäudebestand, Beispiele und Förderung“ und Führung durch das EnergieBauZentrum



29.10.2009

Infoabend der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt zum Thema „Bildung von Wohneigentum“ im EnergieBau-Zentrum

06.11.2009

Besuch von einer Schulklasse, 7. Klasse Gesamtschule, Vortrag über „Energieeffizientes Bauen“, Vorstellung und Besichtigung des EnergieBauZentrums

06.11.2009

Besuch von den Innungsmeistern aus Nordrhein-Westfalen, Vorstellung und Besichtigung des EnergieBauZentrums

09.11.2009

Besuch von Studenten der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Vortrag über „Erneuerbare Energien“, Vorstellung und Besichtigung des EnergieBauZentrums



Teilnahme an Messen und Aktionstagen

Das EnergieBauZentrum nimmt mit Messe- und Informationsständen an den namhaften Messen und Aktionstagen im Hamburger Stadtgebiet teil. Darüber hinaus nehmen die Experten des EnergieBauZentrums auf Anfrage auch an Fach- und Informationsveranstaltungen anderer Einrichtungen als Referenten teil, um einen Fachvortrag zu halten. Im Jahr 2009 hat das EnergieBauZentrum sich an folgenden Veranstaltungen beteiligt:

06.01.2009 – 09.03.2009

Ausstellung im Vattenfall-Kundenzentrum in der Innenstadt zum Thema Energieeinsparung

► Art der Beteiligung: Vortrag am 22.01.2009 zum Thema „Energieausweis und Hamburger Energiepass“, Informationsstand, Auslage von Informationsmaterial

25.02.2009

Mitgliederversammlung des Grundeigentümerverbandes Hamburg

► Art der Beteiligung: Vortrag zum Thema „Einsatz erneuerbarer Energien im Gebäudebestand“

05.03.2009

Erste Norddeutsche Passivhauskonferenz

Aktionstag mit Vorträgen in den Räumlichkeiten der Handwerkskammer Hamburg am Holstenwall

► Art der Beteiligung: Informationsstand mit Broschüren und Ausstellungsstücken, Beratungsangebot



26.03.2009

Ronny-Meyer-Energiespar-Show

Aktionstag mit Ausstellern und Vorträgen

► Art der Beteiligung: Informationsstand in Kooperation mit der WK, Auslage von Informationsmaterial, Beratungsangebot

28. / 29.03.2009

Bergedorfer Bautage - zweitägige Messe

► Art der Beteiligung: Auslage von Informationsmaterial am Messestand der Handwerkskammer Hamburg, Teilnahme an der Podiumsdiskussion

04.04.2009

Tag des Eigenheims

Aktionstag der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt

► Art der Beteiligung: Informationsstand mit Beratungsangebot, Auslage von Informationsmaterial, Teilnahme an der Podiumsdiskussion

05.05.2009

Europawoche 2009

Tour zu Energiesparprojekten

► Art der Beteiligung: Führung der Teilnehmer durch das EnergieBauZentrum

16. / 17.05.2009

Hamburger Bau- und Immobilientage

zweitägige Messe auf dem Heiligengeistfeld

► Art der Beteiligung: Messestand mit Gewinnspiel, Beratungsangebot und Auslage von Informationsmaterial



27.05.2009

Jobs kompakt

Bewerbermesse für Wiedereinsteiger in den Beruf am ELB-CAMPUS

► Art der Beteiligung: Informationsstand mit Beratungsangebot

21.06.2009

Autofreier Sonntag

Aktionstag

► Art der Beteiligung: Informationsstand mit Ausstellungsstücken, Informationsmaterial und Beratungsangebot

12.09.2009

BioErleben 2009

Aktionstag auf dem Hamburger Rathausmarkt

► Art der Beteiligung: Informationsstand mit Beratungsangebot, Auslage von Informationsmaterial

22.10.2009 – 25.01.2010

Plus-Energie-Haus am Hauptbahnhof

Ausstellung mit Beratungsangebot und Fachvorträgen

► Art der Beteiligung: einmal pro Monat samstags Informationsstand mit Beratungsangebot, Auslage von Informationsmaterial; Vortrag zum Thema „Einsatz erneuerbarer Energien im Gebäudebestand“

03. / 04.11.2009

Airbus-Energiespartage

Inhouse-Messe

► Art der Beteiligung: Beteiligung am Informationsstand des SolarZentrums, Auslage von Informationsmaterial



19.11.2009

Habina-Abschlussveranstaltung

Veranstaltung zum Abschluss des Projektes Habina am ELBCAMPUS

► Art der Beteiligung: Informationsstand mit Beratungsangebot, Auslage von Informationsmaterial

24.11.2009

Energietag der offenen Bildungszentren

Aktionstag

► Art der Beteiligung: Informationsstand mit Beratungsangebot, Auslage von Informationsmaterial



Gutachten und Stellungnahmen

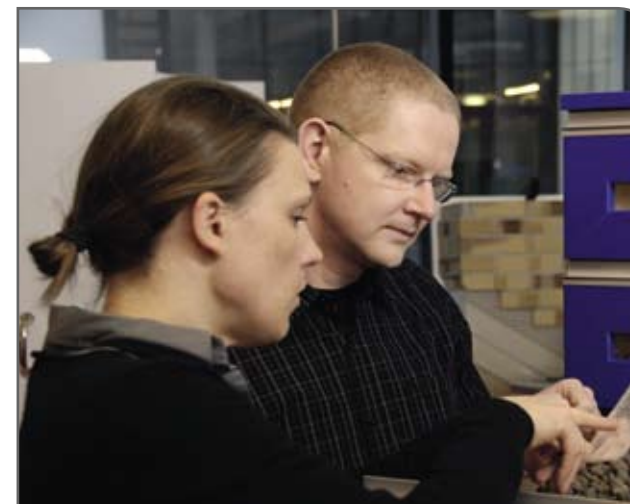
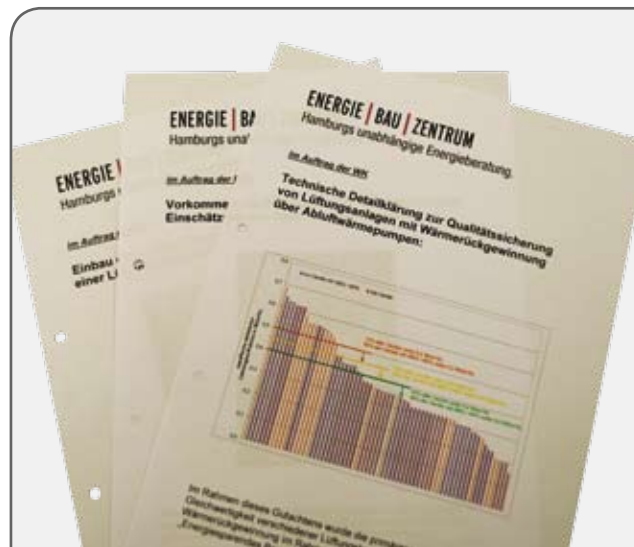
Zu den Aufgaben des EnergieBauZentrums gehört es, Stellungnahmen zu technischen Fragestellungen abzugeben, die in der Fachwelt nicht eindeutig geklärt sind. Dazu gehörten im Laufe des Jahres 2009 folgende Themen:

- Technische Detailklärung zur Qualitätssicherung von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung über Abluftwärmepumpen:

Im Rahmen dieses Gutachtens wurde die primärenergetische Gleichwertigkeit verschiedener Lüftungskonzepte mit Wärmerückgewinnung im Rahmen des Hamburger Fördermodells „Energiesparendes Bauen 2009“ beurteilt.

- Vorkommen von Formaldehyd in Dämmstoffen und Einschätzung von Risiken und Grenzwerten:

In Bezug auf das Hamburger Klimaschutzprogramm „Wärmeschutz im Gebäudebestand“, in dem der Einsatz umweltfreundlicher Materialien gefordert wird, wurde eine Stellungnahme zu Vorkommen von Formaldehyd in Dämmstoffen abgegeben mit Hinweisen auf Grenzwerte, bei denen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen gerechnet werden muss.



- Einbau einer Zentralsauganlage in Verbindung mit einer Lüftungsanlage im Effizienzhaus / Passivhaus:

In dieser Beurteilung wurden Aussagen über mögliche Beeinträchtigungen beim Luftaustausch bei der Kombination von Zentralsauganlagen mit Lüftungsanlagen getroffen. Außerdem wurden Hinweise zu Problemen bei der Ausführung der Luftdichtheit von Gebäuden gegeben.

Öffentlichkeitsarbeit

Auf der Homepage des EnergieBauZentrums werden jeweils aktuelle Informationen, insbesondere über die Inhalte der geplanten Veranstaltungen eingestellt. Darüber hinaus nutzt das EnergieBauZentrum laufend die Gelegenheit, neue Informationen über Pressemitteilungen bekannt zu geben. Da das EnergieBauZentrum und sein Angebot bei vielen Pressevertretern mittlerweile bekannt ist, werden Beiträge gern veröffentlicht und sogar explizit angefragt.

Pressemitteilungen des EnergieBauZentrums

07.01.2009

„Global denken, regional handeln – frische Ideen für den Klimaschutz in der Metropolregion Hamburg“

Hinweis auf vom EnergieBauZentrum präsentierte Ausstellung im ELBCAMPUS

17.01.2009

„Energie sparen mit der richtigen Umwälzpumpe“

Hinweis auf Regelangebot im Rahmen eines Themen-Samstags

02.02.2009

„An 6 Tagen pro Woche neutrale, kostenfreie Beratung“

Hinweis auf Regelangebot

09.02.2009

„Wie lüftet man richtig?“

Hinweis auf Regelangebot im Rahmen eines Themen-Samstags

MODERNISIEREN WELCHE MASSNAHMEN WANN ERFOLGEN SOLLTEN

Wer die richtige Reihenfolge einhält, kann viel Geld sparen

Wie sollte man am besten vorgehen, wenn ein Haus modernisiert werden soll? Zuerst die Fassade dämmen und die Fenster austauschen oder sich als Erstes der alten Heizungsanlage entledigen? Eindeutige Antwort von Nicola Beck, Leiterin des EnergieBauZentrums in Harburg (www.energiebauzentrum.de): „Inner zuerst Maßnahmen an der Gebäudehülle durchführen – hierzu gehört auch der Austausch von Fenstern. Danach kann die Heizungsanlage geringer dimensioniert werden. Bei umfangreicheren energetischen Sanierungsmaßnahmen kommen gegebenenfalls sogar Heizungsgeräte in Betracht, von denen man bei unsaniertem Zustand eher abgeraten hätte.“ Und die Experten fügt hinzu: „Wenn die Fenster ausgetauscht werden, sollte man aus bauphysikalischen Gründen gleichzeitig Dämmen der Außenwände bedenken.“ Wichtig ist aber zunächst, eine Vorstellung davon zu bekommen, was erforderlich ist und welche Maßnahmen wie gefördert werden. Orientierungshilfe gibt hier das EnergieBauZentrum. „Wir sind gegründet worden, um bei solchen Fragen Entscheidungshilfen zu geben. Wir informieren in einer Erstberatung kostenlos über Vor- und Nachteile von verschiedenen Heizungstechniken. Außerdem wissen wir, welche Fördermittel und wann diese am besten abgerufen werden sollten“, sagt Beck. In einem nächsten Schritt ziehen Eigentümer dann meist einen Fachmann hinzu, der vor Ort das Gebäude sieht. Hierfür eignen sich Energieberater, die den Hamburger Energiepass ausstellen dürfen oder die auf der Liste des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle aufgeführt werden (www.bafa.de).

Wenn nur die Heizung ausgetauscht werden solle, mache es Sinn, für die anstehenden Arbeiten eine entsprechende Fachfirma (www.bwk-hamburg.de) zu beauftragen, so Beck. Wichtig ist, mehrere Angebote einzuholen, da diese mittlerweile deutlich voneinander abweichen können. Dann sollte man klären, zu welchem Zeitpunkt die Fördermittel zu beantragen sind. „Es gibt auch Gelder, die erst nach der Durchführung beantragt werden können“, sagt Nicola Beck. In der Regel sollte man abwarten, bis der Bescheid des Förderinstituts vorliegt. Bei der Wahl des Energieträgers (Erwärmer, Gas, Öl, Holz, Sonne) sollten Eigentümer überlegen, welches Kriterium für sie am wichtigsten ist: die Investitionskosten, ökologische Kriterien oder die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern. Auch die räumlichen Voraussetzungen, wie Standort, Größe und Zwangung sollten miteinbezogen werden. „Bei der Versorgung mit Holzpellets muss ein ausreichend großer Lagerraum vorhanden sein und dieser sollte für die Befüllung nah zur Straße liegen“, sagt Beck. Für Gasheizungen müsse eventuell erst noch der Gasanschluss gelegt werden. Grundsätzlich sollte man bei Gas und Öl der Brenntechnik den Vorzug geben. Gut sei auch, wenn gleich mit angedacht werde, ob die Warmwasserbereitung über die Heizungsanlage erfolgen kann. „In der Regel ist die zentrale Warmwasserversorgung energetisch vorteilhafter als die dezentrale“, weil die Experten. Hilfestellung bei der energetischen und wirtschaftlichen Bewertung ihrer Heizungsanlagen erhalten Hauseigentümer oder Käufer von Altbauten auch im Internet, aktuell über den Ratgeber „Heizkosten im Altbau“, gefördert über die Kampagne „Klima sucht Schutz“. Er bewertet individuell bestehende Heizsysteme von Ein- und Mehrfamilienhäusern bis 500 m² und empfiehlt kostengünstigere Alternativen. Er kann online unter www.klima-sucht-schutz.de kostenlos abgerufen werden. Ebenso gibt die Deutsche Energie-Agentur (dena) Informationen zur energieeffizienten Sanierung eines Hauses. So werden beispielsweise im Internet (www.zukunft-haus.info/press) fünf Sanierungspakete vorgestellt. Auch bei diesen Berechnungen wird deutlich, dass grundsätzliche und umfangreiche Maßnahmen, die zu einem besseren energetischen Standard führen, vom Staat besser bezuschusst werden. An erster Stelle einer sinnvollen Sanierung nennt deshalb auch Thomas Kwapiak von dena die Sanierung der Gebäudehülle, die bei einem angenommenen Kostenaufwand von 26.730 Euro eine Förderung von 2170 Euro bekommt und pro Jahr eine Energieeinsparung von 1780 Euro bringt. (be)

Womit werden Wohnungen beheizt?

Heizungsmittel	Anteil (%)
Erdgas	48,5
Heizöl	30
Fernwärme	12,5
Kohle	3
Strom	6

Quelle: beina
Bei der Wahl der Energieträger ist Erdgas Spitzenreiter. (Grafik: HANSA)

Neue Energietechnik verstehen

Das EnergieBauZentrum präsentiert im Foyer des Elbcampus (Zum Handwerkszentrum 1) mit der Ausstellung energie@home noch bis zum 17. Mai zukunftsweisende Energietechnik. Besucher erhalten Antworten auf Fragen rund um die Energieträger Sonne, Wind, Wasser, Biomasse sowie Erdwärme. Der Eintritt ist kostenlos. Geöffnet ist montags bis freitags von 8 bis 19 Uhr, sonntags von 10 bis 14 Uhr. Mehr: www.energiebauzentrum@elbcampus.de (HA)

EnergieBauZentrum bietet unabhängige Beratung

Das EnergieBauZentrum Hamburg (EBZ), im April 2008 durch eine Kooperation von Stadtentwicklungsbehörde, Handwerkskammer und Wohnungsbaukreditanstalt entstanden, zieht positive Bilanz: Nach fast einem Jahr des Bestehens konnten bereits mehrere Tausend Kunden beraten werden. Das EnergieBauZentrum bietet eine kostenfreie Erstberatung zu Themen des energiesparenden Bauens und Sanierens an. Dazu zählen etwa der Einsatz unterschiedlicher Heiztechnik auf Basis verschiedener Energieträger, Informationen über Vor- und Nachteile von Dämmstoffen in unterschiedlichen Einsatzbereichen, Beratung zu Fördermitteln auf Bundes- und Landesebene und Aufklärung über Energieausweis, Hamburger Energiepass und Energieberatung. Zum EnergieBauZentrum, das an sechs Tagen der Woche geöffnet hat, gehört eine Dauerausstellung, in der unter anderem verschiedene Dämmstoffe, Wand-, Boden-, Dach- und Fenstermodelle sowie Heiztechniken wie Gasbrennwert-, Pellets- und Lüftungsgeräte sowie Wärmepumpen vorgestellt werden. Die Einrichtung bietet regelmäßig kostenfreie Informations- und Fachveranstaltungen an, für die man sich allerdings anmelden muss. Infos und Öffnungszeiten gibt's unter www.energiebauzentrum.de.

Gute Dämmung spart Energie: Schon mit dem Dach entscheidet sich, wie hoch die Nebenkostenabrechnung sein wird.

Die nächsten Termine im EBZ:

- 25. März, 18:30 Uhr: Fachveranstaltung „Erfahrungen mit dem Energieausweis für Wohn- und Nichtwohngebäude“
- 7. April, 18:30 Uhr: Informationsveranstaltung: „Thermografie und Luftdichtheitsmessung als Diagnoseverfahren“
- 6. Mai, 18:30 Uhr: Fachveranstaltung „Energieeinsparverordnung 2009 – was ändert sich für die am Bau Beteiligten?“

Kaminstimmung

► Bio-Ethanol-Öfen versprechen Flammen ohne Rauch und Ruß
► Die MOPO erklärt, was der mobile Feuerzauber wirklich taugt

Lodernde Flammen, knisternde Holzschelte, wohlige Wärme: Kaum etwas ist gemütlicher als ein Kamin. Dumm nur, wenn für einen Ofen nicht ausreichend Platz vorhanden ist oder sich der Vermieter querstellt. Wer auf Lagerfeuerromantik trotzdem nicht verzichten möchte, für den haben sich Designer jetzt trendige Alternativen ausgedacht: mobile Feuerstellen, die auch in Mini-Wohnungen passen. Die MO-PO erklärt die neue Ofengeneration:

► Wo liegt der Unterschied zu anderen Kaminöfen? Angefeuert werden die Feuerstellen geruchsneutral mit dem Agrar-Alkohol Bio-Ethanol – und zwar ohne Rauch (Kosten: ab 300 Euro). Besitzer bleiben vom gefürchteten Feinstaub verschont. Die Kamine umgehen zudem die Feuerstättenverordnung, benötigen keinen Schornsteinanschluss und müssen nicht vom Vermieter genehmigt werden. Mittlerweile reicht die Auswahl vom tragbaren Koffer bis hin zum wandhängenden Kastenmöbel.

► Worauf muss beim Brennstoff geachtet werden? Verwenden Sie nur hochwertiges Bio-Ethanol: Etwa drei Euro müssen Kaminliebhaber für einen Liter ausgeben. Dieser reicht etwa für zwei Stunden Feuerzauber. Wer weniger bezahlt, muss sich möglicherweise mit einer weniger kräftigen Flamme zufriedenstellen.

11.02.2009

„Moderne Heizungstechnik – der Einsatz lohnt sich“
Veranstaltungshinweis

09.03.2009

„Energieausweis – Erfahrungen in und aus der Praxis“
Veranstaltungshinweis

09.03.2009

„Zukunftsweisende Energietechnik anfassen, ausprobieren und verstehen“

Hinweis auf vom EnergieBauZentrum präsentierte Ausstellung „energie@home“ im ELBCAMPUS

16.03.2009

„Welche Auswirkungen haben neue gesetzliche Regelungen auf Neubauten?“

Hinweis auf Regelangebot im Rahmen eines Themen-Samstags

23.03.2009

„Thermografie und Luftdichtheitsmessung als Diagnoseverfahren“

Veranstaltungshinweis

30.03.2009

„Wissen wie's geht – neue Förderprogramme für energieeffizientes Bauen und Sanieren“

Veranstaltungshinweis

06.04.2009

„Ausstellung des EnergieBauZentrums zieht um“
Hinweis auf Regelangebot mit Informationen über die neuen Räumlichkeiten des EnergieBauZentrums

14.04.2009

„Neubau: Gesetzliche Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten“

Hinweis auf Regelangebot im Rahmen eines Themen-Samstags

25.05.2009

„Schäden bei der Gebäudesanierung vermeiden“

Veranstaltungshinweis

03.06.2009

„Passivhäuser – Auswertung von Technik und Nutzerverhalten“

Veranstaltungshinweis

15.06.2009

„Welche Alternativen gibt es bei Heizungserneuerung?“

Hinweis auf Regelangebot im Rahmen eines Themen-Samstags

22.06.2009

„Heizung, Dämmung, Förderung – individuelle Beratung“

Hinweis auf Regelangebot

13.07.2009

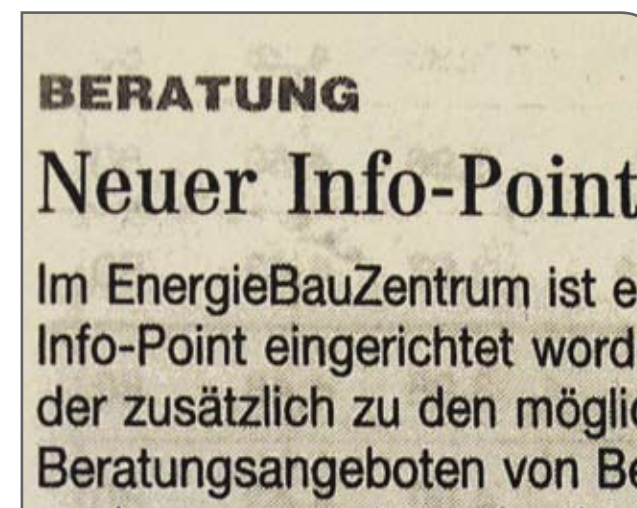
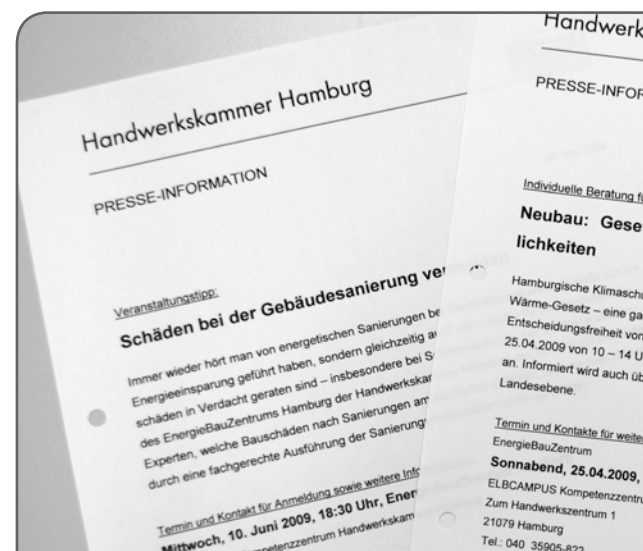
„Passivhäuser – der zeitgemäße Baustandard?“

Hinweis auf Regelangebot im Rahmen eines Themen-Samstags

10.08.2009

„Energieausweis, Hamburger Energiepass, Energieberatung – worin liegen die Unterschiede?“

Hinweis auf Regelangebot im Rahmen einer Themen-Woche



20.08.2009

„Schimmel vermeiden durch richtige Lüftung“

Veranstaltungshinweis

07.09.2009

„Welcher Baustandard ist heute zeitgemäß?“

Hinweis auf Regelangebot im Rahmen einer Themen-Woche

14.09.2009

„Wohnungseigentümergeinschaften - Sanierungsmöglichkeiten und rechtliche Rahmenbedingungen“

Veranstaltungshinweis

19.09.2009

„Aufgepasst bei der Wahl des Dämmstoffs“

Hinweis auf Regelangebot im Rahmen einer Themen-Woche

21.09.2009

„Fenster – über Rahmenmaterial, Eigenschaften und Besonderheiten beim Einbau“

Veranstaltungshinweis

28.09.2009

„Noch flexibleres Beratungsangebot im EnergieBauZentrum“

Information über Änderung der Öffnungszeiten, Hinweis auf Regelangebot

05.10.2009

„Info-Point im EnergieBauZentrum“

Hinweis auf Regelangebot mit Informationen über den neuen Info-Point

12.10.2009

„Neubau – Baustandards, gesetzliche Rahmenbedingungen und Förderung“

Veranstaltungshinweis

26.10.2009

„Heizungstechnik – was Planer und ausführende Betriebe wissen sollten“

Veranstaltungshinweis

02.11.2009

„Dämmstoffe – Eigenschaften und Anwendungsbereiche“

Veranstaltungshinweis

16.11.2009

„Passivhäuser – der Baustandard von morgen?“

Hinweis auf Regelangebot im Rahmen einer Themen-Woche

23.11.2009

„Veranstaltungskalender 2010 – jetzt anmelden!“

Hinweis auf Regelangebot mit Verweis auf Veranstaltungskalender

17.12.2009

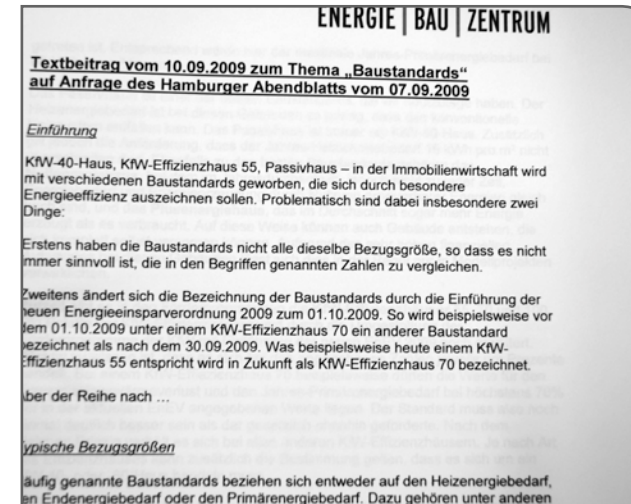
„Kostenfreie Beratung auch rund um die Feiertage!“

Hinweis auf Regelangebot

28.12.2009

„Die Wahl des richtigen Dämmstoffs“

Veranstaltungshinweis



Textbeiträge auf Anfrage der Presse

Das Angebot des EnergieBauZentrums ist für verschiedene Zielgruppen interessant. Daher berichtet die Presse gern über das Angebot. Doch zunehmend werden nicht nur Artikel über die Beratung, die Ausstellung und die Veranstaltungen des EnergieBauZentrums gedruckt, sondern die Experten des EnergieBauZentrums werden immer häufiger bei Fachberichten um ein Interview oder einen redaktionellen Textbeitrag gebeten.

15.01.2009

„EnergieBauZentrum Hamburg ist gestartet“

Textbeitrag für den Jahresbericht der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt

20.01.2009

„EnergieBauZentrum Hamburg“

Beschreibung der Angebote des EnergieBauZentrums, Textbeitrag auf Anfrage des Umweltreports

12.03.2009

„Kostenfreie, unabhängige Beratung – das EnergieBauZentrum wird 1 Jahr alt!“

Beschreibung der Angebote des EnergieBauZentrums, Textbeitrag auf Anfrage der Umweltpartnerschaft Hamburg für den Newsletter

25.03.2009

„Kostenfreie, unabhängige Beratung – das EnergieBauZentrum wird 1 Jahr alt!“

Textbeitrag für Hamburger Abendblatt in Zusammenhang mit Anzeigenschaltung

- 02.04.2009:
„Änderungen durch die EnEV 2009“
Textbeitrag auf Anfrage des Hamburger Abendblatts
- 04.04.2009
„EnergieBauZentrum – Experten beraten kostenfrei und unabhängig!“
Textbeitrag für Hamburger Abendblatt in Zusammenhang mit Anzeigenschaltung
- 20.05.2009
„Sparen Sie Energie!“
Beschreibung der Angebote des EnergieBauZentrums,
Textbeitrag auf Anfrage der Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg
- 27.05.2009
„Energieeinsparverordnung 2009“
Textbeitrag auf Anfrage der Hamburger Morgenpost
- 29.05.2009
„Kostenfreie, unabhängige Beratung im EnergieBauZentrum“
Textbeitrag auf Anfrage der Hamburger Morgenpost
- 15.06.2009
„Was ist beim Einbau einer Heizungsanlage zu beachten?“
Textbeitrag auf Anfrage des Hamburger Abendblatts
- 16.06.2009
„Vorgehensweise bei der Erneuerung der Heizung“
Textbeitrag auf Anfrage des Hamburger Abendblatts
- 17.06.2009
„Hamburger Energiepass und Energieberatung-vor-Ort“
Interview auf Anfrage des Hamburger Abendblatts

Beitrag auf Anfrage der Hamburger Morgenpost vom „Energieausweis, Hamburger Energiepass und Energieberatung“

Veröffentlichung geplant am 21.08.2009

1) Energieausweis, Hamburger Energiepass, Energieberatung – Hamburg blickt da überhaupt noch durch?

Bezüglich des Energieausweises scheint sich weitgehend herumgesprochen zu haben, dass es eine Unterscheidung zwischen Verbrauchs- und den aussagekräftigeren Bedarfsausweisen gibt. Immobilienbesitzer, die sich nicht näher mit diesem Thema beschäftigen, kennen die Unterschiede zwischen Energieausweis, Energiepass und Energieberatung häufig allerdings nicht. Dabei sind das

ENERGIEBERATUNG NICHT NUR HEIZKOSTEN IM FOKUS

Wohnkomfort oft stark gemindert durch schlechte Dämmung

Einen Energieberater holt man sich ins Haus, wenn die Heizungskosten zu hoch sind, so die landläufige Meinung. „Irrtum“, sagt Energieberater Hans-Jörg Peter. Seine Arbeit senke zwar auch Kosten, steigere aber vor allem den Wohnkomfort. Das bestätigt auch Detlef Jönsson, der sich im Juni letzten Jahres von Energieberater Peter zuhause einen Hamburger Energiepass ausstellen ließ. „Dabei wurde das ganze Haus unter Energiegesichtspunkten in Augenschein genommen“, so Jönsson. Auf dieser Grundlage hätte Peter dann Sanierungsvorschläge für die Schwachstellen entwickelt. Das Haus der Jönssons wurde 1938 errichtet. 1983 erfolgte ein Umbau. Seitdem hatten die Jönssons allerdings nichts mehr investiert. Vor allem am Dach des Spitzgiebelhauses musste etwas passieren. Die 260 m² große Fläche war nur unzureichend gedämmt. Erstes Augenmerk bei einer Sanierung legt der Energieberater Peter dabei nicht auf die Heizungsanlage, sondern auf die Dämmung. „Feuchte Räume, kalte Wände und Zug mindern den Wohnkomfort stark“, sagt Peter. Die Kosten für eine energetische Sanierung eines Einfamilienhauses aus den 50er- und 60er-Jahren liegen bei etwa 100 000 Euro, so der Experte. Eine Investition, die sich rechnen lässt. Betrachte man die Entwicklung der Energiepreise in den letzten 20 Jahren, so komme man auf etwa acht Prozent Steigerung jährlich. Inklusive aller Zuschüsse amortisiere sich die Investition damit nach etwa acht Jahren. Bevor man einen Energieberater holt, ist ein Besuch im

mit 40 Prozent bezuschusst. Möglicherweise spielt bei manchen Altbauten auch der Denkmalschutz eine Rolle. Dass dieser jedoch kein Hemmnis bedeuten muss, beweist die Sanierung des Hauses von Familie Golia in Volkersdorf. Die Maßnahme wurde im Juni mit einem Preis im Rahmen des Wettbewerbs „Effizienzhaus – Energieeffizienz und gute Architektur“ von der Deutschen Energie-Agentur (dena) und dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ausgezeichnet. „Die Villa aus dem Jahr 1930 befand sich baulich wie energetisch nahezu im Originalzustand, was sie im Wohnkomfort und den Betriebskosten widerspiegelt“, sagt Energieberater Peter. Er entwickelte deshalb so wohl für die Gebäudeshülle als auch für die Anlagentechnik ein Sanierungskonzept, in dem alle Bauteile wie Dach, Außenwände, Fenster und Kellerdecke auf den energetischen

Ab Herbst neue Vorgaben zum Klimaschutz

Der Klimaschutz rückt beim Hausbau noch mehr in den Vordergrund. Mit der Energieeinsparverordnung 2009 (EnEV), vor Kurzem von der Bundesregierung verabschiedet

ENERGIE | BAU | ZENTRUM

Textbeitrag zur Rubrik „Leser fragen – Experten antworten“ vom 10.09.2009 auf Anfrage vom Hamburger Abendblatt vom 08.09.2009

1. Frage:

Unser Gebäude hat eine Backsteinfassade, und das soll auch so bleiben. Welche Möglichkeiten haben wir bei der energetischen Sanierung der Außenwände?

Antwort:

In Hamburg gibt es relativ viele Gebäude, die aus zweischaligem Mauerwerk gebaut sind. Die dazwischen liegende Luftschicht kann mit Dämm-Material verfüllt werden. Es gibt eine Reihe von Dämmstoffen, die hierfür geeignet sind, z.B. auf Basis von Vulkangestein oder Glas sowie auch Mineralfaserflocken oder Schaumkügelchen. Jedes Material hat gewisse Vor- und Nachteile, z.B. hinsichtlich Wärmeleitgruppe, Brandschutzklasse oder Diffusionsoffenheit. Wichtig ist in jedem Falle, dass es sich um einen Stoff handelt, der ein gewisses Maß an Feuchtigkeit verträgt.

Ist nur einschaliges Mauerwerk vorhanden, so besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines Wärmedämmverbundsystems Riemchen bzw. Flachverblender außen aufzutragen, um die ursprüngliche Fassade nachzubauen. Dabei gibt es verschiedene Materialien – entweder handelt es sich tatsächlich um Steine in sehr

- 22.06.2009
„Kostenfreie, unabhängige Beratung im EnergieBauZentrum“
Textbeitrag auf Anfrage vom Hanse Journal
- 08.07.2009
„Ökologisches Wohnen und die verantwortliche Nutzung von Energien“
Textbeitrag auf Anfrage der Alster Rundschau
- 28.07.2009
„Das EnergieBauZentrum – Hamburgs kostenfreie Anlaufstelle zu Fragen des energiesparenden Bauens und Sanierens“
Textbeitrag für eine Veröffentlichung im Rahmen des Bio-ErlebnisTags
- 12.08.2009
„Energieausweis, Hamburger Energiepass und Energieberatung-vor-Ort“
Erläuterungen und Hinweise auf Unterschiede dieser Leistungen,
Textbeitrag auf Anfrage der Hamburger Morgenpost
- 10.09.2009
„Baustandards“
Erläuterung der Begriffe und Bezugsgrößen,
Textbeitrag auf Anfrage des Hamburger Abendblatts
- 10.09.2009
„Leser fragen – Experten antworten“
typische Fragen der Kunden des EnergieBauZentrums mit Antworten,
Textbeitrag auf Anfrage des Hamburger Abendblatts

21.09.2009

„Energieeinsparverordnung 2009 - Nachrüstpflichten“
Textbeitrag auf Anfrage des Hamburger Abendblatts

23.09.2009

„EnergieBauZentrum Hamburg – Hamburgs unabhängige und kostenfreie Energieberatung“
Textbeitrag für Hamburger Abendblatt in Zusammenhang mit Anzeigenschaltung

07.11.2009

„Kostenfreie Beratung und Veranstaltungen im EnergieBauZentrum Hamburg!“
Textbeitrag für Hamburger Abendblatt in Zusammenhang mit Anzeigenschaltung

11.11.2009

„Bioethanol-Öfen“
Textbeitrag auf Anfrage der Hamburger Morgenpost

Veröffentlichung von Broschüren und Informationsmaterial durch das EnergieBauZentrum

März 2009:

Jahresbericht 2008

April 2009:

Veranstaltungskalender für das 2. Halbjahr 2009

Juli 2009:

Informationsflyer zum Thema: Energieberatung – Energieausweise – Hamburger Energiepass



September 2009:

Neuaufgabe des Informationsflyers über das EnergieBauZentrum

Oktober 2009:

Informationsblatt über Eigenschaften von Dämmstoffen

November 2009:

Veranstaltungskalender für das 1. Halbjahr 2010

Berichte über das EnergieBauZentrum

In den verschiedensten Medien wird regelmäßig über das EnergieBauZentrum berichtet: im Fernsehen, in der Tagespresse oder in Fachzeitschriften. Häufig werden die Pressemitteilungen des EnergieBauZentrums für Veranstaltungstipps oder mit Hinweis auf das Beratungsangebot aufgegriffen, doch immer häufiger wird das EnergieBauZentrum auch direkt zu bestimmten Fachthemen angesprochen, um ein Interview zu geben oder einen Textbeitrag zu verfassen.

Im Laufe des Jahres 2009 wurde unter anderem im NDR-Fernsehen, im Hamburger Abendblatt, in der Hamburger Morgenpost, in diversen Wochenblättern, in verschiedenen Publikationen der Handwerkskammer Hamburg, in Fachzeitschriften und zahlreichen Internetseiten und anderen Medien über das EnergieBauZentrum berichtet.

Vernetzung

Umweltpartnerschaft Hamburg

Das ZEWU nimmt an regelmäßigen Treffen mit der Umweltpartnerschaft Hamburg teil. In diesem Rahmen werden die Aktivitäten des EnergieBauZentrums mit denen anderer Einrichtungen abgestimmt, um sinnvolle Kooperationen rechtzeitig planen zu können. Dazu gehören die Konzeption von Veranstaltungen oder das Mitwirken an einem für Handwerksbetriebe geplanten Gutscheinheft.

Grundeigentümerverband Hamburg

Wie schon im vorigen Jahr steht das EnergieBauZentrum regelmäßig in Kontakt zum Grundeigentümerverband Hamburg. Verschiedene Ortsvereine, aber auch Multiplikatoren des Grundeigentümerverbands haben an Führungen und Fachvorträgen des EnergieBauZentrums teilgenommen. Bei Informationsveranstaltungen unterstützen sich das EnergieBauZentrum und der Grundeigentümerverband gegenseitig, wenn es sich thematisch anbietet. So war das EnergieBauZentrum schon mehrfach bei Mitgliederversammlungen des Grundeigentümerverbands, um dort Fachvorträge zu halten. Umgekehrt hat das EnergieBauZentrum auch Referenten des Grundeigentümerverbands für Vorträge eingeladen.

Bauprüf-Abteilungen der Bezirksämter

In diesem Jahr sind die Bauprüf-Abteilungen der Bezirksämter gemeinsam mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt mit dem Wunsch an das EnergieBauZentrum herangetreten, eine Schulung zu Themen des energiesparenden Bauens zu erhalten. Diese Veranstaltungen sind für 2010 geplant.

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und andere Hochschulen

Regelmäßig besuchen Gruppen von Studierenden in Begleitung ihres Professors das EnergieBauZentrum. Bei einer der Studenten des Studiengangs Ökotropologie konnte durch den Besuch so großes Interesse geweckt werden, dass sie sich für ein Hauptpraktikum im EnergieBauZentrum entschied und nun



sogar überlegt, wie sie ihre Bachelor-Arbeit gewinnbringend für das EnergieBauZentrum schreiben kann. Das EnergieBauZentrum wird regelmäßig von Studenten der unterschiedlichsten Studiengänge kontaktiert, um an aktuelle Informationen über das energiesparende Bauen zu gelangen.

Arbeitskreis Passivhaus

Das EnergieBauZentrum nimmt regelmäßig am Arbeitskreis Passivhaus teil zum gegenseitigen Austausch und um Kooperationsmöglichkeiten für geplante Aktionen zu prüfen.

IBA Hamburg GmbH

Das EnergieBauZentrum ist laufend über die Fortschritte der Bauvorhaben im Rahmen der IBA informiert. Das EnergieBauZentrum nimmt regelmäßig am IBA-Partnergruppentreffen zum gegenseitigen Austausch teil.

Klimalotsen

Mit den Klimalotsen der Verbraucherzentrale fand schon frühzeitig ein Treffen statt, um sich gegenseitig über die Angebote und die Möglichkeit zur Weiterleitung von Kunden auszutauschen.

Zebau GmbH

Wir stehen regelmäßig im Austausch mit Zebau, um Kooperationsmöglichkeiten zu besprechen. Dazu gehört das gegenseitige Einladen als Referenten für Fachvorträge oder z.B. auch die Teilnahme des EnergieBauZentrums als Beratungseinrichtung im Plus-Energie-Haus am Hauptbahnhof.

Handwerkskammer-interne Kooperationen

Neben dem EnergieBauZentrum gibt es im ZEWU der Handwerkskammer Hamburg noch weitere Abteilungen, die sich mit den Themen Energie und Umwelt befassen. Durch regelmäßigen Austausch untereinander ist sichergestellt, dass unsere Ressourcen optimal genutzt werden.

Die Meinung unserer Kunden

Familie Latza aus Hamburg-Sasel hat sich im EnergieBauZentrum für ihr Sanierungsvorhaben beraten lassen:

„Das Engagement der Beraterinnen im EnergieBauZentrum ist toll! Sie haben sich überdurchschnittlich viel Zeit genommen, um uns ausführlich und individuell zu unseren Fragen bezüglich unseres Sanierungsvorhabens zu beraten. Man merkt, dass die Beraterinnen nicht nur kompetent sind, sondern ihre Arbeit auch gerne machen! Für Immobilieneigentümer, die sanieren wollen, oder auch für diejenigen, die neu bauen wollen, ist die kostenfreie und unabhängige Beratung des EnergieBauZentrums eine sehr große Hilfe.“



Hans-Lothar von Stosch, Ingenieur, Energieberater und Dozent:

„Ich unterrichte an der Handwerkskammer angehende Energieberater und Solarfachkräfte und nutze immer gern die Gelegenheit, mit den Kursteilnehmern das EnergieBauZentrum zu besuchen. Dort können Dämm-Maßnahmen oder Anlagentechnik anschaulich anhand von Modellen erklärt werden. Für Fachleute und die, die es werden wollen, ist das EnergieBauZentrum mit seinen Fachveranstaltungen und Informationen aus erster Hand eine wichtige Anlaufstelle. Wenn sich beispielsweise einmal wieder die Förderprogramme ändern, weiß das EnergieBauZentrum sofort Bescheid. Außerdem bietet das EnergieBauZentrum Fachleuten die Möglichkeit, anhand der Modelle in der Ausstellung ihre eigene Kundenberatung durchzuführen. Hervorzuheben ist in jedem Fall die engagierte und kompetente Beratung, zu der man entweder zu den Öffnungszeiten jederzeit vorbeikommen kann oder für die man auch einen gesonderten Termin vereinbaren kann.“



Hamid Lounici, Ingenieurbüro für Baustatik und Baukonstruktion, Gebäudeenergieberatung:

„Fachleute wissen, wie schwierig es selbst für sie ist, einen Überblick über die vielen Facetten der Energie-Thematik zu bekommen und zu behalten. Das nette, professionelle Team des EnergieBauZentrums schafft es mit seinen Veranstaltungen für Fach- und Nicht-Fachleute immer wieder, nicht die anstrengende Atmosphäre von Block-Vorlesungen aufkommen zu lassen und hat das schwierige Thema eindeutig positiv vorangetrieben. Durch kompetente Referenten und deren Fachvorträge wurde dem Teilnehmer ein breites Spektrum an Fachwissen vermittelt. Trotz intensiver Wissensvermittlung war die Atmosphäre durch die professionelle Organisation bis zum Schluss immer angenehm und motivierend. Für die freundliche Betreuung möchte ich allen Mitarbeitern herzlich danken!“



Metin Harmanci, Betriebsberater Handwerkskammer mobil:

„Als mobiler Betriebsberater der Handwerkskammer wird während unserer Vor-Ort-Beratungen vornehmlich in den Baugewerken zunehmend auch das Thema Energieeffizienz angesprochen. Um die vorhandenen Angebote der Handwerkskammer besser kennenzulernen, habe ich an einer Abendveranstaltung des EnergieBauZentrums zum Thema „Neubau – Baustandards, gesetzliche Rahmenbedingungen und Förderung“ und an einer individuellen Beratung zum Thema „KfW-Fördermittel für Neubau und Sanierung im Bestand“ teilgenommen. Besonders gut gefallen haben mir die Kompetenz der Berater und Fachreferenten und auch die vielfältige Teilnehmergruppe. Dieses Basiswissen kann ich nun während der Betriebsberatungen nutzen und auch intern an unsere Kolleginnen weitergeben.“



Ausblick für 2010

Das Angebot des EnergieBauZentrums wird von den Kunden sehr gut angenommen – das zeigen die Besucherzahlen. Daher wird das Konzept auch im Jahr 2010 weitgehend beibehalten. Es werden weiterhin regelmäßig Informations- und Fachveranstaltungen angeboten und das unabhängige, kostenfreie Beratungsangebot bleibt weiter bestehen.

Neben den zuvor erwähnten bereits bestehenden Angeboten, wird das EnergieBauZentrum im Jahr 2010 für zwei weitere Zielgruppen unter den Fachleuten spezielle Veranstaltungen anbieten: zum einen werden spezielle Informationsveranstaltungen für die Bauprüfer der Hamburger Bezirke angeboten, zum anderen wird es Seminare für Qualitätssicherer im Gebäudebestand geben, denn die Qualitätssicherung, die im Rahmen von Hamburger Förderprogrammen erforderlich ist, soll vom Neubau auf den Bestand ausgeweitet werden.

Die Zusammenarbeit zwischen den drei Kooperationspartnern Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt und Handwerkskammer Hamburg funktioniert hervorragend. Das Team EnergieBauZentrum freut sich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit im Jahr 2010!

Das Team des EnergieBauZentrums



Nicola Beck
Leiterin EnergieBauZentrum



Anja Bartsch
Technische Beraterin



Birgit Ewers
Projektassistentin



Ingrid Krumnow
Technische Beraterin



Maritta Antoniazzi
Technische Beraterin



Sabine Möller
Technische Beraterin

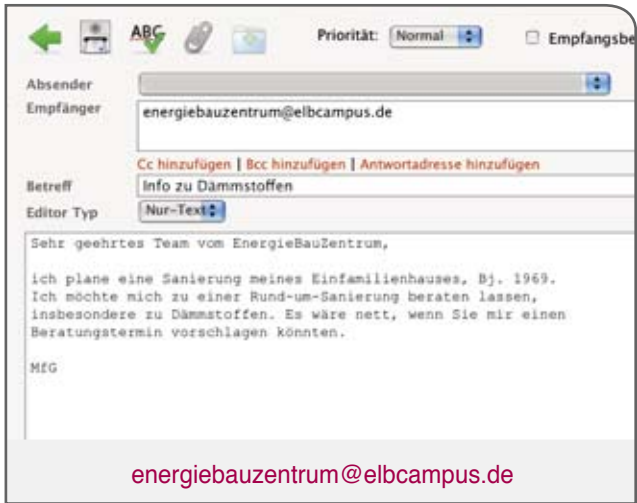


Max Frank
FÖJler

Außerdem wurden wir im Jahr 2009 unterstützt von Karin Maring, Gisela Walk, Alina Bühring, Patrick Fischer.



Kontakt



ENERGIE | BAU | ZENTRUM

ELBCAMPUS

(direkt am S-Bahnhof Harburg)

Zum Handwerkszentrum 1

21079 Hamburg

Tel: 040 - 359 058 22

E-Mail: energiebauzentrum@elbcampus.de

Internet: www.energiebauzentrum.de

Jahresbericht 2009

ENERGIE | BAU | ZENTRUM

Hamburgs unabhängige Energieberatung.